

Mag. Werner Kogler  
Vizekanzler  
Bundesminister für Kunst, Kultur,  
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.087.701

Wien, am 9. März 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Mag. Volker Reifenberger und weitere Abgeordnete haben am 10. Jänner 2020 unter der **Nr. 545/J** an den Bundeskanzler eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend den Verbau des Heldenplatzes aufgrund der Errichtung eines Neubaus für das Haus der Geschichte gerichtet.

Da mit Inkrafttreten der Bundesministeriengesetz-Novelle 2020, BGBl. I Nr. 8/2020, die Angelegenheiten der Kunst und Kultur in meinen Zuständigkeitsbereich übergegangen sind, darf ich die an mich weitergeleitete parlamentarische Anfrage nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

In Bezug auf das Weltkulturerbe wird vorab festgehalten, dass die für Kunst und Kultur zuständige Sektion meines Ressorts bisher keine Kenntnis von konkreten Plänen zur Errichtung eines Gebäudes am Heldenplatz oder im Bereich des Glacis hat.

Das Areal Neue Burg/Heldenplatz ist als Teil der Ringstraße ein wesentliches Attribut der Welterbestätte „Historisches Zentrum Wien“. Von einer dauerhaften Bebauung in diesem Bereich ist im Interesse der unversehrten Erhaltung der Welterbestätte (authenticity and integrity) Abstand zu nehmen. Das Areal ist auch im Masterplan Glacis der Stadt Wien nicht als Entwicklungszone vorgesehen. Jede bauliche Entwicklung im gesamten Areal der Ringstraße und des Glacis bzw. in Arealen, die eine visuelle Auswirkung auf das

Erscheinungsbild der Welterbestätte haben könnten, wäre jedenfalls einer Kulturerbeverträglichkeitsprüfung (Heritage Impact Assessment) zu unterziehen, mit dem (derzeit in Ausarbeitung befindlichen) Managementplan der Welterbestätte abzustimmen und dem Welterbezentrum zur Beurteilung vorzulegen. Abgesehen von den Ausführungen zum Weltkulturerbe sei hier auch angemerkt, dass der Heldenplatz in der Zweiten Republik immer wieder ein zentraler Platz für zivilgesellschaftliche Veranstaltungen wie das Lichtermeer, die Befreiungsfeier am 8. Mai oder jüngst Fridays for Future Kundgebungen war und ist und als solcher auch weiterbestehen soll.

**Zu Frage 1:**

- *Welche räumlichen Optionen wurden im Rahmen der Evaluierung als potenzielle zukünftige Standorte für das Haus der Geschichte in Betracht gezogen?*

Im Rahmen der Evaluierung wurden drei räumliche Optionen/Empfehlungen als zukünftiger Standort für das Haus der Geschichte in Betracht gezogen: Variante 1 sieht einen Neubau am Heldenplatz vor, Variante 2 sieht die Unterbringung in einem Neubau oder bestehendem Gebäude in zentraler Wiener Lage vor. Variante 3 sieht weiterhin eine Unterbringung in erweiterten Flächen der Neuen Burg vor.

**Zu Frage 2:**

- *Welche Argumente sprachen für die jeweiligen Optionen und welche gegen dieselben?*

Argumente für oder gegen die jeweiligen Optionen/Empfehlungen waren Gegenstand interner Besprechungen der Expertinnen- und Expertengruppe. Aussagen dazu sind im Evaluierungsbericht nicht enthalten.

**Zu den Fragen 3 und 4:**

- *Kam es zu einer Reihung der Optionen?*
- *Wenn ja, wie sah diese aus und wie wurde sie begründet*

Es kam zu keiner Reihung der Optionen/Empfehlungen, sondern lediglich zu einer taxativen Aufzählung.

**Zu Frage 5:**

- *Wo exakt am Heldenplatz schlug das Evaluierungsteam den Neubau vor?*

Die Expertinnen- und Expertengruppe schlug keinen exakten Platz für einen Neubau am Heldenplatz vor.

**Zu den Fragen 6 bis 14:**

- *Wurde im Rahmen der Evaluierung das historische Erbe des Heldenplatzes einschließlich seiner weltberühmten Bauten und Denkmäler ausreichend gewürdigt?*
- *Wenn ja, welche Überlegungen wurden diesbezüglich festgehalten?*
- *Wenn nein, wie ist dies zu verantworten?*
- *Wurde der Aspekt, dass der Heldenplatz Teil des Wiener Weltkulturerbes ist in die Evaluierung miteinbezogen?*
- *Wenn ja, wie sahen diesbezügliche Überlegungen aus?*
- *Wenn nein, wieso nicht?*
- *Wurde in Betracht gezogen, dass sich ein derartiger Neubau negativ auf das historische Stadtbild auswirken kann?*
- *Ist die Bedeutung des Heldenplatzes als nationaler Erinnerungsort und Gedenkstätte in der Beurteilung dieses Bauvorhabens berücksichtigt worden?*
- *Wenn ja, inwiefern?*

Eine Würdigung des historischen Erbes des Heldenplatzes einschließlich seiner weltberühmten Bauten und Denkmäler wäre Inhalt einer diesbezüglichen Machbarkeitsstudie, ich darf dazu auch auf meine einleitenden Bemerkungen verweisen.

**Zu den Fragen 15 bis 17:**

- *Nach der Fertigstellung der Generalsanierung des Parlamentsgebäudes werden Räumlichkeiten innerhalb der Hofburg wieder frei. Ist die Option, weitere Räumlichkeiten in der Hofburg für das Haus der Geschichte zur Verfügung zu stellen, vom Evaluierungsteam herangezogen worden?*
- *Wenn ja, wie fiel eine derartige Erwägung aus?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Nein, da dies eine Entscheidung des Gebäudeeigentümers ist.

**Zu den Fragen 18 bis 20:**

- *Wurden vom Evaluierungsteam die Kosten für jede angedachte Variante berechnet?*
- *Wenn ja, wie hoch würden die Kosten für jede Option ausfallen?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Nein, da dies nicht Bestandteil des Auftrags an die Expertinnen- und Expertengruppe war.

**Zu Frage 21:**

- *Wenn nein, weist ein Evaluierungsbericht nicht einen gehörigen Mangel auf, wenn der Kostenfrage keine Beachtung geschenkt wurde?*

Nein, denn beim Evaluierungsbericht der Expertinnen- und Expertengruppe handelt es sich um eine Analyse der bestehenden Situation. Das Ergebnis des Berichtes sollten ein Soll-Ist-Vergleich (Abgleich zwischen dem Ursprungsprojekt und dem derzeitigen Realisierungsstand) und strategische Handlungsempfehlungen (auf Basis des internationalen Wissenschaftlichen Beirats und sämtlicher, dem Gremium vorliegender Studien) sein.

**Zu Frage 22:**

- *Aus welchen Budgetmitteln ist die Finanzierung eines möglichen Neubaus angedacht?*

Solange keinen konkreten Projektpläne vorliegen, sind Aussagen zur Finanzierung und deren budgetärer Bedeckung nicht möglich.

**Zu den Fragen 23 und 24:**

- *Errechnete das Evaluierungsteam für die Option eines Neubaus auch eine potenzielle Summe an zukünftigen Umsätzen und von Besuchern?*
- *Wenn ja, wie hoch fallen die jeweiligen Summen aus?*

Nein, es fanden die dem Anhang des Evaluierungsberichtes zu entnehmenden Vergleichszahlen Verwendung.

Nachstehend die beiden Links zum Evaluierungsbericht und dessen Anhang:

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:a6ad2203-b053-446f-a9d6-e0768b965624/Haus-der-Geschichte-Oe-Evaluierungsbericht-20191125.pdf>

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:3e871fb7-af9d-428c-83b5-48d1965c63c0/Anhang-Haus-der-Geschichte-Bericht-2019-Scan.PDF>

Mag. Werner Kogler



